**Semesterarbeit:**

**Teil A) Interview mit Vater / Mutter zum Thema Konsum**

**Leitfragen können z. B. sein:**

* Worauf sollten KonsumtentInnen beim Einkaufen von Lebensmitteln deiner Meinung nach achten? Auf Preis? Auf Qualität? Auf die Art der Erzeugung? Auf die Energiebilanz? …
* Findest du, dass KonsumentInnen über die Herkunft und die Erzeugung von Produkten (Lebensmittel, Kleidung, …) gut genug informiert sind? Wenn nein: Was könnte man verbessern?
* Ist es deiner Meinung nach für KonsumentInnen leicht herauszufinden, ob ein bestimmtes Produkt eher positiv oder eher negativ im Hinblick auf Umwelt und Ressourcenverbrauch ist?
* Zirka ein Viertel der Lebensmittel, die gekauft werden, landen wieder im Müll. Was sind deiner Meinung nach dafür die Gründe?
* Worauf achtest du persönlich beim Einkaufen von Lebensmitteln besonders?
* Ist für dich die Herkunft eines Produkts eine wichtige Kaufentscheidung? (z. B. bei Lebensmitteln)
* Wie wichtig ist es für dich, dass Produkte, die du kaufst, für die Umwelt verträglich sind? Worauf achtest du insbesondere? (z. B. regionale Produkte, wenig Verpackung, aus biologischer Erzeugung, nicht aus Massentierhaltung, ….)
* Gibt es bestimmte Produkte, die du aus ökologischen Gründen / aus ethischen Gründen nicht kaufst / nicht kaufen würdest? Wenn ja: welche? Warum?
* Viele Produkte (z. B. elektronische Geräte) werden heute nicht mehr repariert, sondern durch neue ersetzt, wenn sie defekt sind. Woran liegt das deiner Meinung nach? Wie findest du das?
* Versuchst du beim Thema Mobilität auf „Nachhaltigkeit“ zu achten? Inwiefern?
* Versuchst du beim Thema Energie auf „Nachhaltigkeit“ zu achten? Inwiefern?
* Findest du, dass weniger Konsum eine Einschränkung der Lebensqualität bedeuten würde?
* Was ist / wäre wichtig, wenn Familien versuchen, „umweltsensibel“ zu leben?
* Sollten Familien deiner Meinung nach versuchen, „umweltsensibel“ zu leben? Wenn ja: Wie können sie das?
* Ist es deiner Meinung nach wichtig, Kinder zu „Umweltsensibilitiät“ zu erziehen? Wenn ja: Wie können Eltern das machen?
* Weißt du, was der ökologische Fußabdruck ist? Sollten Familien deiner Meinung nach ihren ökologischen Fußabdruck kennen? Inwiefern?

**Tipps:**

* Nimm das Interview mit einem Handy etc. auf und verschriftliche es anschließend. Leg das Interview der interviewten Person nochmals zur Endkontrolle (Autorisierung) auf.
* Achte darauf, dass die Fragen kurz und die Antworten lang / ausführlich sind. Frage gegebenenfalls weiter nach (WARUM? INWIEFERN?).
* Das Interview sollte selbstverständlich ins Hochdeutsche übersetzt werden
* Länge: ungefähr 300 bis 400 Wörter
* Ihr müsst nicht alle Fragen stellen! Wenn jemand eine Frage nicht beantworten will / kann, ist das völlig in Ordnung. Dann wählt einfach eine andere Frage aus.

**Teil B) Stellungnahme**

Im Folgenden findest du Aussagen zum Thema Konsum. Suche dir zwei Aussagen aus und nimm dazu in Argumentform Stellung. (Jeweils zirka 100 Wörter)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | JJ | J | N | NN |
| Wer heute als Jugendlicher „dazugehören“ will, muss bestimmte Produkte (Markenkleider, Smartphone, ….) haben. |  |  |  |  |
| Viele Jugendliche lassen sich durch Werbung zum Konsum verführen. |  |  |  |  |
| Viele Jugendliche lassen sich durch andere Jugendliche zum Konsum verführen. |  |  |  |  |
| Viele Jugendliche denken zu wenig über die Umweltbelastung durch Konsum nach. |  |  |  |  |
| Wir sollten weniger Fleisch essen / kaum noch Fleisch essen. |  |  |  |  |
| Wir sollten darauf achten, dass weniger Lebensmittel im Müll landen. |  |  |  |  |
| Wir sollten weniger auf die Mode achten und weniger Wert auf die aktuelle Mode legen. |  |  |  |  |
| Jugendliche brauchen heute ein Smart-Phone. |  |  |  |  |
| Jugendliche brauchen heute einen eigenen Computer. |  |  |  |  |
| Jugendliche brauchen heute einen eigenen Fernseher in ihrem Zimmer. |  |  |  |  |
| Mit 17 oder 18 sollte heute jeder Jugendliche den Führerschein machen. |  |  |  |  |
| Junge Erwachsene brauchen heute ein eigenes Auto. |  |  |  |  |
| In unserer Schule könnten wir mehr auf Umweltgerechtigkeit achten. |  |  |  |  |
| In unserer Klasse könnten wir mehr auf Umweltgerechtigkeit achten. |  |  |  |  |
| Jugendliche können nicht viel zu einem „umweltsensiblen Konsumverhalten“ beitragen. |  |  |  |  |
| Jugendliche sind für Umweltprobleme und Ressourcenverbrauch nicht verantwortlich. |  |  |  |  |
| In der Schule sollte es keine Getränke aus PET-Flaschen geben. |  |  |  |  |
| Am Schulkiosk sollte es Produkte aus biologischer / nachhaltiger Erzeugung geben. |  |  |  |  |